

Lokales für: **Leverkusen**, Leichlingen

erstellt am: 18.10.2007

Leverkusen

Im Rat droht neuer Schulkampf

VON ULRICH SCHÜTZ

(RP) Die Christdemokraten müssen sich auf eine schwere Niederlage im Stadtrat vorbereiten. Die Einrichtung einer weiteren Gesamtschule für Leverkusen ist seit gestern politisch beschlossene Sache. Die Fraktionen von SPD, Grüne, Bürgerliste und ProOpladen werden am Montag in der Ratssitzung einen gemeinsamen Antrag zur Installation einer weiteren Gesamtschule vorlegen. Gewünschter Start: Schuljahr 2008/2009. Pünktlich zu den Kommunalwahlen. Wahrscheinlich werden die drei Ratsvertreter von UWG und LAUF ebenfalls zustimmen.

Die Standortfrage: Die Gesamtschule soll in dem Bereich des Bezirks II liegen. Und wo? SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Walter Mende will sich nicht festlegen, er wartet auf Vorschläge der Stadtspitze. Mende betont im RP-Gespräch: Weder Gymnasien noch Realschulen sollen für eine Gesamtschule geopfert werden. Was bleibt dann an städtischen Schulen im Stadtbezirk II? die Hauptschule Neucronenberger Straße und die Kollegschule Stauffenbergstraße.

Die Finanzierung: Stadtfinanzdezernent Rainer Häusler hat ausdrücklich vor weiteren Projekten gewarnt. Finanziert könnten diese Vorhaben nur, wenn andere Pläne aufgeschoben werden. Die SPD sieht dies anders. „Wir können für die Gesamtschul-Kosten weitere RWE-Aktien verkaufen“, sagt SPD-Chef Mende. Wenn dies für das Opladener Kombi-Bad gehe, warum dann nicht für eine Schule, also für die Bildung. Das Bad wurde von der CDU gegen die SPD durchgeboxt.

Das Verfahren: Weil dieses Jahr 120 Schüler von den beiden Gesamtschulen abgewiesen wurden, besteht laut SPD und Grünen hoher Bedarf an mehr Gesamtschulplätzen. Die heutigen Schulen in Schlebusch und Rheindorf sind ausgelastet. Bis Ende dieses Jahres soll die Stadt durch Elternbefragungen den tatsächlichen Bedarf für eine Gesamtschule rechtlich einwandfrei feststellen. Fordern die „Gesamtschul-Fraktionen“.

Sind die juristischen Grundlagen festgezurr, muss die Stadt die Kosten für die neue Schule ermitteln. Noch 2008 wollen SPD & Co die nötigen Finanzierungsbeschlüsse im Rat fassen. Die dritte Gesamtschule soll eine Ganztagschule sein. Großen Wert soll auf behindertengerechte Gebäude gelegt werden.

Die Folgen: CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Hupperth vermutet, dass eine dritte Gesamtschule zu weniger Schülern auf dem Werner-Heisenberg-Gymnasium und auf dem Landrat-Lucas-Gymnasium führen wird.

SPD und Mitstreiter hoffen, dass die Gesamtschule Rheindorf von der weiteren Gesamtschule im Bezirk II profitiert: Dann könnte in Rheindorf die Gesamtschul-Filiale Elbestraße geschlossen werden. Einziger Standort soll die Deichtorstraße sein.



Es wird noch viel Rauch geben um den Beschluss für eine dritte Gesamtschule. Die politischen Befürworter des Projekts betonen, dass die beiden heutigen Gesamtschulen weitere Schüler nicht mehr verkraften. (Foto: Projekt-Gruppe der Gesamtschule Schlebusch). RP-Foto: Archiv/Matzerath

Anzeige:

Brandneu: DSL ohne MVLZ

DSL-Flatrate für
14,99 € / Monat.

4,05%* Mit dem Tagesgeldkonto

Ab dem ersten Euro
gilt für Sie 4,05%*

Auf zur Sparda- Bank

Finanztest: über
200€ sparen!



zurück

Artikel drucken

Url: <http://www.rp-online.de/public/article/regional/bergischesland/leverkusen/nachrichten/leverkusen/491448>